

heikler Punkt, der sorgfältig behandelt werden muss.

Darf ich Sie bitten, während der ersten Hälfte November mir noch hierher zu schreiben. Es ist nichts unangenehmes zu befürchten. Ich habe wenigstens bisher von Eingriffen und Briefzensur von Seiten der im Ausland ja nicht sehr freundlich behandelten Regierung nichts gespürt. Sie hat allem Anschein nach wichtigere Probleme zu bewältigen.

Herrn Dr. Brown lasse ich höflich grüssen, Ihnen danke ich noch einmal, auch im Namen meiner Frau und bitte Sie, mich Ihrer Fräulein Tochter und unbekannterweise, Ihrer Frau Gemahlin zu empfehlen.

Ihr sehr ergebener  
sig. Dr. W. Wartmann

Städtisches Krankenhaus, Augsburg

1917  
Herrn Gregor Rabinovitch, Radierer, Hirslanderstr. 18, Zürich 7  
Die erhaltenen heute von Innen v. überbr. Sendung in- offen  
für die Ausstellungen des Graphischen Kabinett  
5 Radierungen um 4 Lithographien, ungerahmt  
gemäss Ihrem Verzeichnis  
Versicherungswert zusammen Fr. 240.-

gut.

5155

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Zürich, den 2. Nov. 1933

Der Direktor: *J. V. A. Röh*

8117  
Jgnaz Epper, Maler, Casa Pasini, Ascona.

Wir erhielten heute von Ihnen als Post-Sendung in Paket

für die November/Dezember-Ausstellung  
27 Aquarelle gemäss Ihrem Verzeichnis  
für das Blatt "Bei Narbonne" fehlt der Preis;  
wir werden ihn mit Fr. 150.- einsetzen, wenn Sie  
nichts anderes berichten;  
ferner für das Graphische Kabinett:  
20 Zeichnungen gemäss Ihrem Verzeichnis.  
Versicherungswert zusammen Fr. 4900.-

zustand: alle in Passepartouts ohne Rücken.

5155

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Zürich, den 3. Nov. 1933

Der Direktor: *J. V. A. Röh*